

Anlage 2

Stadt Offenburg
Fachbereich Bürgerservice und Soziales
Abteilung Zentrales Bürgerbüro
- Gewerbe, Sicherheit und Ordnung -
Andrea Kiefer 0781/82-2695
Spitalstraße 2
77652 Offenburg

Offenburg, 18.05.2012

Feuerwerke

Anzeige oder Genehmigung des Abbrennens

Jedes Abbrennen von Feuerwerk ist – mit Ausnahme des Abbrennens von Silvesterfeuerwerk der Kategorie II zum Jahreswechsel – anzeige- oder genehmigungspflichtig, je nach Kategorie des Feuerwerks und der Fachkunde des durchführenden Personenkreises.

Beim Abbrennen von Feuerwerk sind die Anforderungen des Sprengstoffgesetzes (SprengG) zu beachten. Daher darf Feuerwerk in der Regel nur von Personen abgebrannt werden, die im Besitz einer sprengstoffrechtlichen Erlaubnis nach § 7 SprengG oder eines Befähigungsscheines nach § 20 SprengG sind.

Weiterhin ist jedes Abbrennen von Feuerwerk anzeige- oder genehmigungspflichtig. Einzige Ausnahme hiervon ist das Abbrennen von Feuerwerk der Kategorie II („Silvesterfeuerwerk“) zum Jahreswechsel (vorbehaltlich einzelner evtl. örtlicher Verbote, z.B. in der Nähe von Fachwerkhäusern oder Krankenhäusern).

In Theatern, Hallen und vergleichbaren Einrichtungen dürfen Feuerwerke nur vorgeführt werden, wenn diese zuvor bei der Stadt Offenburg –Gewerbe, Sicherheit und Ordnung– vom Erlaubnis- oder Befähigungsscheininhaber angemeldet wurden.

Sofern Feuerwerke aufbewahrt werden sollen, gelten zusätzliche Anforderungen des SprengG, wie ggfls. das Erfordernis einer Lagergenehmigung.

Das Feuerwerk ist mindestens zwei Wochen vor dem geplanten Abbrennetermin anzuzeigen. Sofern das Feuerwerk in unmittelbarer Nähe von Eisenbahnanlagen oder Flugplätzen abgebrannt werden soll, beträgt die Frist mindestens vier Wochen.

Die Anzeige muss schriftlich erfolgen.

Erforderliche Unterlagen:

- Name und Anschrift der für das Abbrennen des Feuerwerks verantwortlichen Personen sowie Daten der sprengstoffrechtlichen Erlaubnis oder Befähigungsschein
- Anlass, Datum, Ort, Art und Umfang sowie Beginn und Ende des Feuerwerks
- Entfernungen zu besonders brandempfindlichen Gebäuden und Anlagen innerhalb des größten Schutzabstandes
- die Sicherungsmaßnahmen, insbesondere Absperrmaßnahmen sowie sonstige Vorkehrungen zum Schutze der Nachbarschaft und der Allgemeinheit

Aus einem begründeten Anlass können auch Privatpersonen, das heißt Personen ohne Erlaubnis oder Befähigungsschein, das Abbrennen eines Kleinfeuerwerkes (Klasse II) beantragen.

Wenn Privatpersonen über 18 Jahren ohne eine Erlaubnis nach § 7 oder § 27 des SprengG oder Befähigungsschein nach § 20 SprengG, zu einem anderen Zeitpunkt als zum Jahreswechsel selbst Feuerwerkskörper der Klasse II abbrennen möchten, kann dies aus begründetem Anlass ausnahmsweise zugelassen werden – solche Personen benötigen dafür eine Genehmigung.

Als begründeter Anlass kann z.B. eine goldene Hochzeit, ein runder Geburtstag oder ein sonst. größeres Jubiläum angesehen werden. Auf die Erteilung einer solchen Ausnahmegenehmigung besteht jedoch kein Rechtsanspruch.

Der Antrag muss schriftlich erfolgen.

Erforderliche Unterlagen:

- Name und Anschrift der für das Abbrennen des Feuerwerks verantwortlichen Personen
- Anlass, Datum, Ort, Art und Umfang sowie Beginn und Ende des Feuerwerks sowie
- Nachweis, dass es beim Abbrennen des Feuerwerks nicht zu Gefährdungen von Personen, Sach- und Vermögensgütern kommt

Erst nachdem Sie eine Ausnahmegenehmigung erhalten haben, dürfen Sie Feuerwerkskörper der Klasse II erwerben.

Rechtsgrundlagen:

- Sprengstoffgesetz – SprengG
- Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz – 1.SprengV
insbesondere §§ 23, 24